



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Kerstin Schreyer, Josef Zellmeier, Dr. Franz Rieger, Petra Guttenberger, Dr. Martin Huber, Alex Dorow, Jürgen W. Heike, Alexander König, Bernd Kränzle, Andreas Lorenz, Alfred Sauter, Andreas Schalk, Martin Schöffel, Thorsten Schwab, Karl Straub, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Manuel Westphal, Mechthilde Wittmann** und **Fraktion (CSU)**

Kein EU-Beitritt der Türkei

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag ist der Auffassung, dass die laufenden EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei unverzüglich einzustellen sind. Stattdessen sollten die Verhandlungen ausschließlich in die Richtung einer Erleichterung der wirtschaftlichen Beziehungen im Rahmen einer privilegierten Partnerschaft gehen.

Begründung:

Der Beitrittsprozess der Türkei zur Europäischen Union hat sich seit Beginn der Verhandlungen 2005 erheblich verzögert. Von den 33 zu behandelnden Beitrittskapiteln wurde gerade einmal eines abgeschlossen.

Die Gründe liegen vor allem darin, dass die Türkei die Regeln der Europäischen Union nicht erfüllen kann oder will. Der Landtag besteht darauf, dass die Errungenschaften der Länder Europas wie Demokratie, Menschenrechte, Freiheit und Sicherheit nicht verhandelbar sind, sondern von Beitrittskandidaten strikt eingehalten und dauerhaft umgesetzt werden müssen.

Eine Reihe von weiteren Aspekten sprechen gegen einen EU-Beitritt der Türkei. Dazu gehören die Nichtanerkennung des Mitgliedslandes der Europäischen Union der Republik Zypern, das undemokratische Verhalten von Staatspräsident Recep Tayyip Erdoğan und das Verhalten der Türkei gegenüber der kurdischen Minderheit.

Auch das EU-Parlament hat sich am 24. November 2016 dafür ausgesprochen, die Beitrittsverhandlungen einzufrieren.